

2210512017
mz

Geschenk zum Geburtstag

SPORTZENTRUM KOCHSTEDT Traditionsverein TuS bringt im 120. Jahr die Sanitäreanlagen auf Vordermann. Lotto Sachsen-Anhalt unterstützt Projekt mit 45 000 Euro.

VON SILVIA BÜRKMANN

DESSAU/MZ - Der Besuch kam gerade zur rechten Zeit und mit richtigem Gepäck: Einen Scheck über 45 000 Euro brachte Maren Sieb, Geschäftsführerin von Lotto Sachsen-Anhalt, am Montag zu TuS Kochstedt.

Der neue Anbau am Vereinsheim ist unübersehbar noch eine Baustelle - und der 120. Geburtstag des Turn- und Sportvereins steht nächsten Monat ins Haus. Dank der Unterstützung durch Lotto ist nunmehr der finanzielle Weg geebnet für die Sanierung und Erweiterung des Sanitär- und Sozialtraktes.

Neubau nimmt Altbau auf

Für das Projekt war ursprünglich eine Summe von 290 000 Euro geplant. Die Baustelle aber entpuppte sich als schwierig, da für den neuen Trakt der alte Anbau aufgenommen werden musste und dessen Dach und Dämmung zu sanieren war. „Jetzt sind wir bei 300 000 Euro Kosten angelangt“, sagt Ralf Lehmann vom Vereinsvorstand. TuS schätzt den erhofften Fertigstellungstermin im Sommer 2017 inzwischen selbst als „sehr sportlich“ ein.



TuS-Vereinsvorstand nimmt Lotto-Chefin Maren Sieb in die Mitte. FOTO: SEBASTIAN

500

AKTIVE betreiben bei TuS Kochstedt in sieben Sparten Sport. Damit ist TuS einer der mitgliederstärksten Vereine in Dessau-Roßlau.

De facto aber ist die Neuerung unerlässlich für die Kochstedter Vereins- und Breitensportler. Mit fast 500 Aktiven in sieben Abteilungen ist TuS einer der mitgliederstärksten Vereine in Dessau-Roßlau. Größte Sparte ist der Fußball mit 190 Mitstreitern in drei Männer- und sieben Nachwuchsmannschaften. Seit langer Zeit schickt TuS in der kommenden Saison wieder ein A-Jugendteam in den Spielbetrieb.

Neben Fußball wird Volleyball, Badminton und Tischtennis ge-

spielt, dreht eine Laufgruppe ihre Runden, üben sich die Frauen in Gymnastik bis Zumba und ist eine Reha-Sportgruppe im Tanzforum beziehungsweise in der Physiotherapie Hemmerling aktiv.

Neue Duschen und Toiletten

Im Sportforum in der Lichtenauer Straße also stept der Bär - im Spielbetrieb oder beim Training. Von Montag bis Sonntag. Gerade Sanitäreanlagen und Umkleieräume platzten längst aus allen Nähten. „Im Altbau hatten wir eine Toilette, zwei Umkleidekabinen und einen Duschaum mit drei Duschbrausen“, schildert Lehmann die bisherigen, beengten und unzureichenden Bedingungen.

„Sport braucht also nicht nur großes ehrenamtliches Engagement sowie Disziplin für Freude, Selbstvertrauen und Wohlbefinden, sondern auch optimale Bedingungen für Trainingsbetrieb und Wettkämpfe“, freut sich Lotto-Geschäftsführerin Sieb, beim Rundgang die Änderungen begutachten zu können. So entstehen im Sanitärtrakt sechs Kabinen neu. Für zwei Nachbarkabinen gibt es künftig je zwei Duschen und eine Toilette.

Leukämie kann jeden treffen

BENEFIZ Ein Familienfest im Technikmuseum stellt die Arbeit der Deutschen Stammzellspenderdatei und die Notwendigkeit der Unterstützung in den Mittelpunkt.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - Nicht die alte Tante Ju stand am Samstag im Technikmuseum „Hugo Junkers“ im Mittelpunkt, sondern der Kampf gegen Leukämie und damit verbunden die Arbeit der Deutschen Stammzellspenderdatei (DSD).

Klaus von Jan und Freunde hatten ein Familienfest vorbereitet, das als Benefiz zugunsten der Deutschen Stammzellspenderdatei durchgeführt wurde. Was die Diagnose Leukämie bedeutet, hatte der Initiator am Beispiel von Kristin Erfurth hautnah miterlebt. Klaus von Jan war damals der Vorgesetzte ihres Lebenspartners. Sie alle waren ergriffen von der Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft, die es Ende vorigen Jahres für die Berufsschullehrerin gab. Tausende hatten sich als Stammzellspender typisieren lassen. Kurz vor Weihnachten wurde für die junge Frau ein Spender gefunden.

„Diese Unterstützung darf aber nicht wieder aufhören“, wa-



Informationen zum Blutkrebs und die Knochenmarkspende gab es am Samstag im Technikmuseum. FOTO: PRIVAT

„Wir wollen dieses Benefizevent künftig jährlich durchführen.“

Maike Hornberg
Deutsche Stammzellspenderdatei

ren die Überlegungen von Klaus von Jan und seinen Mitstreitern. Denn das Schicksal ereile viele Menschen, auch viele Kinder erhalten diese furchtbare Diagnose. „Sie können durch eine Knochenmarkspende gerettet werden und dabei können wir alle helfen“. Er habe mit diesem Event das Thema - unabhängig von einem persönlichen Schicksal - wieder bewusst machen wollen.

„Es war eine super Veranstaltung“, schwärmt DSD-Mitarbeiterin Maike Hornberg. Etwa 150 Gäste waren ins Technikmuseum gekommen, um das Programm zu erleben und sich zu informieren. Auch die Möglichkeit zur Typisierung wurde angeboten und von vielen Gästen angenommen. „Es war sehr schön, mitzuerleben, wie sich viele Menschen für den guten Zweck, nämlich die Arbeit der DSD, eingesetzt haben.“

Das Organisationsteam um Klaus von Jan hatte viele Partner und Unterstützer gefunden. So hatten Firmen und Einrichtungen für Speisen und Getränke ge-

sorgt, Unternehmen trugen Sachspenden für die Tombola bei. Es wurden Rundflüge über Dessau verlost. Die Besucher konnten das Programm kostenlos - mit der Bitte um eine Spende - genießen. Es gab Musik vom Folkduo Cast und der Musikschule „Kurt Weill“, Zaubereien, Kinderschminken mit Fotos und vieles mehr. Dessau-Roßlaus Amtsärztin Iréna Hörhold war mit einem sehr informativen Gesundheitsstand vertreten. „Die Veranstaltung war gelungen, so dass wir beschlossen haben, dieses Benefizevent zukünftig jährlich durchzuführen“, sagt Maike Hornberg.

Alle Einnahmen wurden ohne Abzüge der DSD gespendet. Sie werden für Typisierungen potenzieller Stammzellspender verwendet, denn jede dieser Typisierung kostet 40 Euro. Geld, das nicht von den Krankenkassen übernommen wird.

» Weitere Informationen zur DSD und Voraussetzungen für eine Registrierung unter www.deutsche-stammzellspenderdatei.de.